

# Funktionale Strategie

Abteilung Sicherheit,  
Gesundheit und Umwelt (SGU)



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Rahmensetzung</b>	<b>4</b>
2.1	Ziel und Zweck	4
2.2	Grundlagen	4
2.3	Einbindung in den Strategieprozess der ETH	4
2.4	Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten	5
<b>3</b>	<b>Vision</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Grundsätze</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Handlungsfelder und Massnahmen</b>	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>Ausblick</b>	<b>12</b>

## Bildnachweis

Alle Bilder: Heidi Hostettler

# 1 Vorwort

Für die ETH Zürich sind die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden und Studierenden sowie der schonende Umgang mit der Umwelt von höchster Priorität. Die Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU) erarbeitet übergeordnete Vorgaben, sensibilisiert im Umgang mit Gefahren zum Schutz von Mensch, Umwelt und Infrastruktur und wirkt bei der Umsetzung von Massnahmen mit.

Die Abteilung SGU befindet sich hinsichtlich ihrer Aufgabe an der ETH Zürich in einem Spannungsfeld, das primär von drei verschiedenen Faktoren beeinflusst wird: Die rechtlichen Grundlagen, die universitäre Kultur der Autonomie und Kreativität sowie die dynamische Veränderung der Forschungslandschaft mit ständig neuen inhaltlichen Herausforderungen. Diese unterschiedlichen Faktoren erfordern von der Abteilung SGU grosse Flexibilität, Reaktionsschnelligkeit und Lösungsorientierung, um stets auf die Bedürfnisse von Forschung und Lehre eingehen zu können, gleichzeitig die Einhaltung der rechtlichen Grundlagen einzufordern und die ETH-Angehörigen mit Argumenten zu überzeugen.

Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sind Themen, die alle ETH-Angehörigen betreffen – wir alle tragen eine Verantwortung nicht nur für uns selbst, sondern auch unserem Arbeits- oder Studenumfeld gegenüber. Um zu verdeutlichen, dass diese Verantwortung uns allen obliegt, ist der Grossteil der hier dargestellten Grundsätze aus Sicht der gesamten ETH Zürich formuliert. Bloss dort, wo die spezifische Verantwortung für eine Aufgabe direkt bei der Abteilung SGU liegt, wurde das auch so abgebildet.



# 2 Rahmensetzung

## 2.1 Ziel und Zweck

Die Funktionale Strategie der Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU) setzt den Rahmen für die operativen Tätigkeiten der Abteilung SGU zugunsten der ETH Zürich. Das Dokument beschreibt die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten (AKV) der Abteilung SGU basierend auf den durch die ETH Zürich vorgegebenen Grundlagen und bildet Entwicklungen ab, die sowohl die Umsetzung der Sicherheit der ETH Zürich als Gesamtes als auch die Arbeit des SGU-Teams prägend beeinflussen werden.

## 2.2 Grundlagen

Die übergeordneten gesetzlichen Grundlagen für die Gewährleistung von Sicherheit, Gesundheits- und betrieblichem Umweltschutz an der ETH Zürich sind insbesondere das Arbeitsgesetz, die Verordnung über die Unfallverhütung sowie das Umweltschutzgesetz.<sup>1</sup> Die organisatorische Einbindung der Abteilung SGU ist in der Organisationsverordnung der ETH Zürich abgebildet; SGU ist dem Bereich des Vizepräsidenten für Infrastruktur (VPIN) zugeordnet.<sup>2</sup> Daneben bestehen zahlreiche weitere rechtliche Vorgaben, die je nach Themengebiet ihre Anwendung finden. Alle diese Gesetze, Verordnungen und Weisungen bilden den rechtlichen Rahmen für die sicherheitsrelevanten Tätigkeiten, die an und im Auftrag der ETH Zürich stattfinden.

Eine Entwicklung, die sich überdies spürbar auf die Arbeit der Abteilung SGU auswirkt, ist die zunehmende Regulierungsdichte, die sich in einer nachdrücklichen Forderung nach mehr Schriftlichkeit in Bezug etwa auf vorhandene Prozesse oder die Nachvollziehbarkeit von Interventionsabläufen niederschlägt. Hier ist die Abteilung SGU gefordert, den Vorgaben der zuständigen Behörden und Auditstellen nachzukommen.

Inhaltlich bestimmt das Kerngeschäft der ETH Zürich – primär Forschung und Lehre – die Tätigkeit der Abteilung SGU. Sie richtet ihre Massnahmen konsequent darauf aus. Zudem liegt der Fokus der Abteilung SGU auch auf all denjenigen sicherheitsrelevanten Tätigkeiten, die zur Gewährleistung des operativen Betriebs der ETH Zürich notwendig sind und letztlich die Durchführung von Forschung, Lehre, Technologie- und Wissenstransfer ermöglichen.

## 2.3 Einbindung in den Strategieprozess der ETH

Im Strategie- und Entwicklungsplan 2021–2024 setzt sich die ETH Zürich das Ziel: «Wir leben eine verantwortungsbewusste Sicherheitskultur».<sup>3</sup> Dieses Ziel strebt die Abteilung SGU an und hat es in ihre Vision integriert (siehe unter 3). Zur Zielerreichung hat die Abteilung SGU zudem neun Grundsätze

<sup>1</sup> Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG, SR 822.11), insbesondere Artikel 6, «Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer»; Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (Verordnung über die Unfallverhütung, VUV, SR 832.30); Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG, SR 814.01).

<sup>2</sup> Verordnung über die Organisation der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (Organisationsverordnung ETH Zürich, RSETHZ 201.021, Art. 11b.<sup>3</sup>d, Art. 15c.).

<sup>3</sup> Kapitel 7 «Erfolgsfaktoren» → Infrastruktur und Ressourcen → Ziele.



formuliert, an welchen sie ihre Tätigkeit an der ETH Zürich ausrichtet. Konkretisiert werden diese Grundsätze mit zugehörigen Handlungsfeldern und Massnahmen, die die geplante operative Umsetzung beschreiben.

Überdies bestimmen die Ausrichtungen von Forschung und Lehre die Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung SGU, welche sich als Dienstleisterin für die Akademie versteht und im Sinne einer Ermöglichungskultur alles daran setzt, deren Forschungs- und Lehrvorhaben aus Sicherheits-Sicht zu ermöglichen – immer unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Vorgaben. Als neuer strategischer Schwerpunkt der ETH Zürich stellt bspw. das Thema «Gesundheit und Medizin» die Abteilung SGU vor neue Herausforderungen.

## 2.4 Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten

SGU sorgt für die Sicherheit der ETH-Angehörigen an ihrem Arbeits- bzw. Studienplatz und schützt so die Gesundheit von Studierenden und Mitarbeitenden; zudem sorgt SGU für den betrieblichen Umweltschutz, mit dem Ziel einer verringerten Schadstoffbelastung für Mensch und Natur. Gesunde und motivierte ETH-Angehörige in einer sicheren Umgebung sind eine Voraussetzung für Exzellenz in Forschung, Lehre, Technologie- und Wissenstransfer. Deshalb steht SGU allen ETH-Angehörigen bei Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzanliegen beratend zur Seite und legt ihr Hauptaugenmerk auf die Prävention. Zu diesem Zweck bietet SGU auch jährlich zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmodulare für ETH-Angehörige sowie spezialisierte Funktionen (Gruppensicherheitsvertreter/-innen, Biosicherheitsverantwortliche etc.) an.

SGU verantwortet, zusammen mit der Abteilung Facility Services, der die Alarmorganisation – Sicherheitsdienst und Alarmzentrale – angegliedert ist, und deren Mitarbeitende in den Gebäudebereichen ebenfalls intervenieren, die Erstintervention an der ETH Zürich. Geschulte interne Interventionseinheiten stehen bereit, um Ereignisse, allenfalls in Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen, zu bewältigen. Im Krisenfall aktiviert SGU das Krisenmanagement und stellt dessen Durchhaltefähigkeit sicher.

SGU erarbeitet auf die ETH Zürich massgeschneiderte Konzepte und Vorgaben, um die Fülle an gesetzlichen Anforderungen und Pflichten im Bereich Sicherheit, Gesundheit und Umwelt im Rahmen der universitären Gegebenheiten und Anforderungen bestmöglich umzusetzen. Die Forschungstätigkeiten/-Anlagen an der ETH haben oft Pionier- bzw. Prototypen-Charakter, sodass nicht selten klare rechtliche Vorgaben fehlen. In solchen Fällen führt SGU in Zusammenarbeit mit den Forschenden Risikobeurteilungen durch.

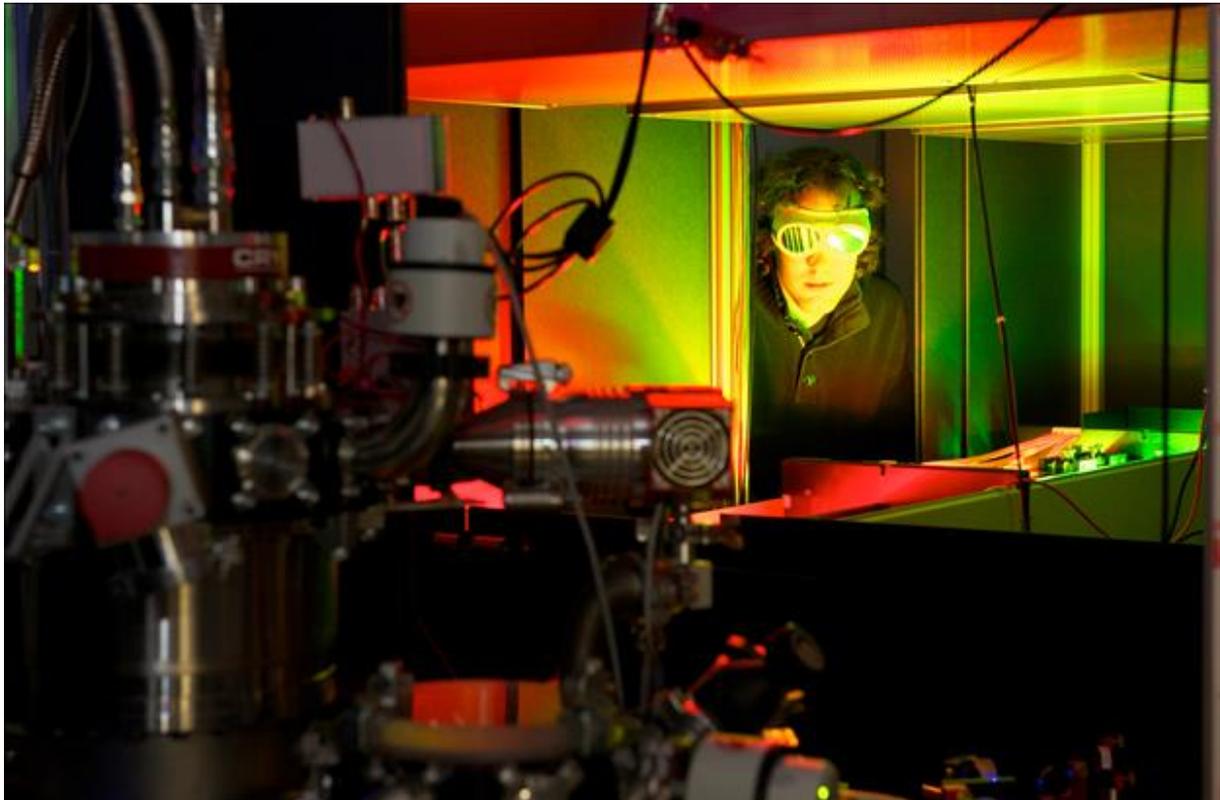
SGU-Mitarbeitende fungieren als Beauftragte in verschiedenen Bereichen der Sicherheit gemäss Organisationsverordnung der ETH Zürich: Übergeordnet hat die Leiterin der Abteilung SGU die Rolle als Sicherheitsbeauftragte inne. Dazu sind der/die Brandschutz-, Biosicherheits-, Gefahrgut-, Lasersicherheitsbeauftragte, der/die Strahlenschutzsachverständige, der/die Umweltschutzbeauftragte sowie die Chemikalienansprechperson bei SGU angegliedert. Diese Funktionen tragen die übergeordnete Verantwortung für die jeweiligen Themenbereiche, sind Ansprechpartner der zuständigen Behörden und stellen die Einhaltung der rechtlichen Grundlagen sicher.

Schliesslich steht die Abteilung SGU in intensivem Austausch mit verschiedenen anderen Organisationseinheiten der ETH Zürich und berät diese z.B. hinsichtlich Bauprojektbegleitung, Veranstaltungssicherheit oder Erstintervention.

Die Abteilung SGU legt den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Prävention, indem sie die ETH-Angehörigen hinsichtlich Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz berät. Gleichzeitig verantwortet SGU die Intervention im Ereignisfall und stellt die Durchsetzung der geltenden Vorgaben sicher. Damit bewegt sich SGU in einem Spannungsfeld zwischen Dienstleistungstätigkeit und Kontrollfunktion, dem die ETH-Angehörigen nicht immer mit Verständnis begegnen. Umso wichtiger sind transparente Kommunikation und kontinuierliche Überzeugungsarbeit mittels Argumenten, um der anspruchsvollen Klientel an der ETH Zürich Rechnung zu tragen.

# 3 Vision

**Alle Angehörigen der ETH Zürich leben eine vorbildliche Sicherheitskultur für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung ihrer globalen Spitzenposition in Forschung, Lehre, Technologie- und Wissenstransfer.**



# 4 Grundsätze

1. Die ETH Zürich setzt sich für eine vorbildliche Sicherheitskultur ein und fördert bei all ihren Angehörigen ein hohes Mass an Bewusstsein und Kompetenz für Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltbelange und den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. (Sicherheitskultur)
2. Die ETH Zürich erbringt Spitzenleistungen in Forschung, Lehre, Technologie- und Wissenstransfer unter Berücksichtigung sowohl der akademischen Autonomie als auch der Rechtskonformität hinsichtlich Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz. (Ermöglichungskultur)
3. Die ETH Zürich setzt sich mit Nachdruck für einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine Reduktion der Umweltbelastung ein. (Reduktion Umweltbelastung)
4. Die Abteilung SGU der ETH Zürich bietet pragmatische und flexible Sicherheitsdienstleistungen, die auf die neuesten Entwicklungen im dynamischen Forschungsumfeld zugeschnitten sind. (Sicherheitsdienstleistungen)
5. Die Abteilung SGU orientiert sich in Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzbelangen konsequent an neuesten Forschungserkenntnissen sowie an Best-Practice-Lösungen aus dem Hochschulumfeld und der Industrie. (Orientierung an Forschungserkenntnissen und Best Practice)
6. Die ETH Zürich fördert die Integration von Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzaspekten in die Lehre, um ihre Studierenden in diesem Bereich auszubilden sowie während der Lehrveranstaltungen zu schützen und optimal auf den Übertritt in den Arbeitsmarkt vorzubereiten. (Integration von SGU-Themen in die Lehre)
7. Die Abteilung SGU der ETH Zürich stellt die Fachberatung bei Notfällen sowie die Handlungsfähigkeit bei kurz- oder langandauernden Grossereignissen sicher. (Notfall- und Krisenmanagement)
8. Die Abteilung SGU pflegt eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Prozesse zur Qualitätssicherung ihrer Dienstleistungen. (Qualitätssicherung)
9. Die Abteilung SGU unterstützt ETH-Angehörige, mögliche Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu erkennen und durch präventive Massnahmen ihre Gesundheit zu schützen und ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten. (Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz)

# 5 Handlungsfelder und Massnahmen

1. Die ETH Zürich setzt sich für eine vorbildliche Sicherheitskultur ein und fördert bei all ihren Angehörigen ein hohes Mass an Bewusstsein und Kompetenz für Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltbelange und den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. (Sicherheitskultur)

Handlungsfelder	Massnahmen
<b>Aus- und Weiterbildungsangebot</b>	- Erstellung und Umsetzung eines zukunftsorientierten Ausbildungskonzepts hinsichtlich Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltbelange für alle ETH-Angehörigen
<b>Förderung des Führungsverständnisses hinsichtlich Sicherheit</b>	- Vermittlung von adressaten-/stufengerechter Sicherheitsinformation (z.B. hinsichtlich Verantwortlichkeiten, Rechten, Pflichten) für alle ETH-Führungspersonen
<b>Sensibilisierung und Information aller ETH-Angehörigen</b>	- Weiterentwicklung der internen Kommunikation hinsichtlich Sicherheit, Gesundheit und Umwelt - Bereitstellung stufengerechter Information - Sensibilisierungsaktionen - Förderung des Wissensaustauschs der mit Sicherheitsaufgaben betrauten Nutzer untereinander
<b>Kennzahlen</b>	- Fortlaufende Erhebung der relevanten Kennzahlen - Regelmässige Analyse der Kennzahlen und Ableitung von Massnahmen daraus

2. Die ETH Zürich erbringt Spitzenleistungen in Forschung, Lehre, Technologie- und Wissenstransfer unter Berücksichtigung sowohl der akademischen Autonomie als auch der Rechtskonformität hinsichtlich Sicherheit, Gesundheit und Umwelt. (Ermöglichungskultur)

Handlungsfelder	Massnahmen
<b>Sicherstellung Compliance</b>	- Einführung neue Mitarbeitende / neue Studierende in Sicherheitsthemen - Umsetzung gesetzlicher Anforderungen bei neuen Forschungsvorhaben sowie bei Neu-/Um- und Ausbauten - Audits, Kontrollen, Checks - Leitung von und Mitarbeit in Projekten
<b>Berücksichtigung Nutzerbedürfnisse</b>	- Anbieten von massgeschneiderten Kursmodulen zur Umsetzung relevanter rechtlicher Vorgaben - Frühzeitige Kommunikation bei Veränderungen des rechtlichen Umfelds in relevanten Themenbereichen und Beratung bei der Umsetzung - Regelmässiger Austausch/Dialog mit den Nutzern - Sicherstellung einer individuellen, nutzerzentrierten und zeitnahen Beratung
<b>Pflege des behördlichen Netzwerks</b>	- Institutionalisierte Austausch/Dialog mit den relevanten Behörden und Instanzen

3. Die ETH Zürich setzt sich mit Nachdruck für einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine Reduktion der Umweltbelastung ein. (Reduktion Umweltbelastung)

Handlungsfelder	Massnahmen
<b>Betrieblicher Umweltschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Rahmen von Pilotprojekten Evaluation integraler, zukunftsorientierter Techniken für Chemieabwasserreinigung, Chemieabluftreinigung etc.</li> <li>- Korrekte / gesetzeskonforme Gefahrguttransporte</li> </ul>
<b>Sensibilisierung der ETH-Angehörigen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur Chemieabwasserthematik</li> <li>- Zur Sonderabfallentsorgung</li> <li>- Zur Gefahrstofflagerung</li> <li>- Im Rahmen der Initiative Energie und Klima (VBE)</li> </ul>
<b>Umweltkommission</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Umsetzung von Projekten</li> <li>- Austausch in Bezug auf relevante Umweltthemen bzw. Bundesvorgaben</li> </ul>

4. Die Abteilung SGU der ETH Zürich bietet pragmatische und flexible Sicherheitsdienstleistungen, die auf die neuesten Entwicklungen im dynamischen Forschungsumfeld zugeschnitten sind. (Sicherheitsdienstleistungen)

Handlungsfelder	Massnahmen
<b>Hohe Beratungsqualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rekrutierung von hochqualifiziertem Personal sowie Ermöglichung zielgerichteter Weiterbildungsmöglichkeiten</li> <li>- Vieraugen-Prinzip bei komplexen Beratungsprojekten</li> <li>- Sicherstellung genauer Kenntnis der Organisationsstrukturen und Schnittstellen bei SGU-Mitarbeitenden</li> <li>- Bedarfsgerechter Einbezug externer Spezialisten</li> </ul>
<b>Netzwerkpflege</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Periodischer Austausch mit relevanten ETH-internen sowie externen Fachleuten und Stakeholdern</li> </ul>

5. Die ETH Zürich orientiert sich in Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzbelangen konsequent an neuesten Forschungserkenntnissen sowie an Best-Practice-Lösungen aus dem Hochschulumfeld und der Industrie. (Orientierung an Forschungserkenntnissen und Best Practice)

Handlungsfelder	Massnahmen
<b>Netzwerkpflege</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Periodischer Austausch mit relevanten ETH-internen sowie externen Fachleuten und Stakeholdern</li> </ul>
<b>Aus- und Weiterbildung der SGU-Mitarbeitenden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortlaufende zweckmässige und zukunftsorientierte Weiterbildungen der SGU-MA (Expertenwissen, Lehrkompetenz, Dienstleistungsorientierung)</li> <li>- Aktiver Know-how-Transfer innerhalb des SGU-Teams</li> </ul>

6. Die ETH Zürich fördert die Integration von Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzaspekten in die Lehre, um ihre Studierenden in diesem Bereich auszubilden sowie während der Lehrveranstaltungen zu schützen und optimal auf den Übertritt in den Arbeitsmarkt vorzubereiten. (Integration von SGU-Themen in die Lehre)

Handlungsfelder	Massnahmen
<b>Schrittweiser Ausbau der Integration von SGU-Aspekten in die Lehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung/Sensibilisierung der Dozierenden, SGU-Aspekte in Lehrveranstaltungen zu integrieren</li> <li>- Stete inhaltliche Weiterentwicklung der bestehenden durch SGU abgehaltenen Lehrveranstaltungen</li> <li>- Fortlaufende Prüfung der Integration von SGU-Inhalten in zusätzliche relevante Lehrveranstaltungen</li> </ul>

<b>Stete Evaluation und Anwendung neuer Lehrformen bei SGU-Kursmodulen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau des E-Learning-Angebots</li> <li>- Erarbeitung von «Blended Learning»-Angeboten</li> </ul>
--	--

7. Die Abteilung SGU der ETH Zürich stellt die Fachberatung bei Notfällen sowie die Handlungsfähigkeit bei kurz- oder langandauernden Grossereignissen sicher. (Notfall- und Krisenmanagement)

Handlungsfelder	Massnahmen
<b>Fachberatung bei Ereignissen und Notfällen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schnelle und kompetente Fachberatung durch die SGU-Fachspezialisten*innen nach Aufgebot durch die Alarmzentrale gemeinsam mit den weiteren involvierten internen, und externen Stellen</li> <li>- Regelmässiger Austausch mit den Blaulichtorganisationen</li> <li>- Periodische Übungen</li> </ul>
<b>Bewältigung kurzandauernder Grossereignisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung der Handlungsfähigkeit (Krisenmanagement)</li> <li>- Periodische Übungen</li> </ul>
<b>Bewältigung langandauernder Grossereignisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit und Kompetenz der Organisation über einen längeren Zeitraum</li> <li>- Erhalt des Wissensstandes zum Umgang bei Grossereignissen durch regelmässige Beübung der Entscheidungsträger</li> <li>- Krisenmanagement</li> </ul>

8. Die Abteilung SGU pflegt eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Prozesse zur Qualitätssicherung ihrer Dienstleistungen. (Qualitätssicherung)

Handlungsfelder	Massnahmen
<b>Prozesslandschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung der Abteilungs-eigenen Prozesslandschaft</li> <li>- Integration von SGU-Belangen in alle übergeordneten Sicherheits-relevanten Prozesse</li> <li>- Ausrichtung der SGU-Prozesse an den Bedürfnissen der verschiedenen Anspruchsgruppen</li> </ul>
<b>Qualitätssicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konsequenter Fokus auf das Kerngeschäft der ETH</li> <li>- Konsequente Anwendung des Vier-Augen-Prinzips (Publikationen, Richtlinien, Merkblätter etc.)</li> <li>- Nutzung von geeigneten Instrumenten zur effizienten Erbringung von Dienstleistungen</li> </ul>

9. Die Abteilung SGU unterstützt ETH-Angehörige, mögliche Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu erkennen und durch präventive Massnahmen ihre Gesundheit zu schützen und ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten. (Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz)

Handlungsfelder	Massnahmen
<b>Erkennung von Gesundheitsgefährdungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Risikoanalysen am Arbeitsplatz (z.B. Mutterschutz, Allergien, Hautschutz, Ergonomie)</li> <li>- Messungen und Analysen am Arbeitsplatz (Raumluft, Lärm, Gebäudeschadstoffe etc.)</li> </ul>
<b>Prävention</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmässige Trendanalysen Public Health</li> <li>- Informations- und Beratungsangebote bereitstellen</li> </ul>

# 6 Ausblick

Der Kernauftrag der ETH – Lehre, Forschung, Transfer – bildet den Fokus für die Tätigkeit der Abteilung SGU. Neben der Entwicklung der ETH und neuen strategischen Schwerpunkten können aber auch Einflüsse von aussen auftreten, die die Arbeit der Abteilung SGU massgeblich beeinflussen. Mit Eintreten der Covid-19-Pandemie 2020 trat dies deutlich zu Tage. Die mit der Pandemie einhergehende Verzichtsplannung wiederum bedingte eine erneute Anpassung und noch ist nicht absehbar, welche Folgen das auf die künftige Tätigkeit der Abteilung SGU haben wird. Klar ist aber, dass hier von SGU grosse Flexibilität, Reaktionsschnelligkeit und Lösungsorientierung gefordert sind.

Die Wahrscheinlichkeit, dass auch in naher Zukunft äussere Einflüsse die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Abteilung SGU verändern werden, besteht. Die fortschreitende Digitalisierung, die zunehmende Unsicherheit hinsichtlich der Stabilität der Energieversorgung mit drohenden längerdauernden Stromausfällen oder die Auswirkungen des Klimawandels sind alles realistische Szenarien, deren Eintreten sowohl die ETH Zürich als auch die Abteilung SGU vor neue Herausforderungen stellen würden. Für diese und weitere Szenarien gilt es, sich vorzubereiten.

Die Abteilung SGU beobachtet die angesprochenen Entwicklungen aufmerksam und hat – z. B. mit der Arbeitsgruppe «Kritische Hochschulprozesse und Infrastrukturen» oder der Intensivierung der Aktivitäten der Umweltkommission der ETH – bereits in der Vergangenheit Massnahmen umgesetzt, um künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Zusätzliche Massnahmen wie etwa die Beschaffung einer zeitgemässen Audit-Applikation sind in Umsetzung, um auch weiterhin in der Lage zu sein, den Puls der Zeit zu fühlen und die für die ETH Zürich zielführenden Schlüsse daraus zu ziehen.



ETH Zürich  
Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU)  
Tel.: +41 44 632 30 30  
[www.sicherheit.ethz.ch](http://www.sicherheit.ethz.ch)

© ETH Zürich, Januar 2023